Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld.
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 195.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. — **Freitag den 22. August** — **1890.**

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 20. Aug. Ueber die weiteren Reisepläne des Kaisers ist folgendes festgesetzt: Der Kaiser trifft am 25., von Kronstadt kommend, an Bord der „Hohenzollern" in Memel ein und wird dort während seines mehrstündigen Aufenthaltes die Sehenswürdigkeiten der Stadt und Umgegend in Augenschein nehmen. Von Memel aus reist sodann Se. Maj. noch am Abend des 25. Aug. nach Löben weiter und wird dort während der beiden nächstfolgenden Tage den um diese Zeit stattfindenden großen Festungsmanövern gleichfalls beiwohnen. Die Abreise von Löben erfolgt voraussichtlich am 27. früh über Pillau und Kiel zc. direkt nach Potsdam und die Ankunft daselbst, soweit bis jetzt bestimmt, in der Frühe des 29. Aug. auf der Wildparkstation, von wo aus sich der Kaiser alsdann sofort nach Schloß Friedrichskron begiebt. Dort sind um diese Zeit auch die Kaiserin und die kaiserlichen Prinzen anwesend, welch' letztere einige Tage früher von der Insel Rügen dorthin zurückgekehrt sein werden. Das Befinden des Kaisers ist ununterbrochen ein vortreffliches.

* An den Instruktionskursen für Geistliche und Verwaltungsbeamte auf dem Gebiete der inneren Mission, welche bereits in diesem Monat wieder beginnen sollen, werden diesmal auch Verwaltungsbeamte aus anderen deutschen Staaten (genannt werden Braunschweig, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg) theilnehmen. Auf dem Programm des in Hannover abzuhaltenden Kursus figurieren u. a. Belehrungen über Brüderhäuser und Kindergottesdienst.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die Bemühungen, eine Annäherung zwischen den jung- und altitschechischen Abgeordneten herbeizuführen, dürften, wie man der „Voss. Ztg." aus Wien meldet, nicht die Umstimmung der Jungtschechen, sondern vielleicht die Gründung einer Mittelpartei zur Folge haben. Die neue Partei würde dann als Vorbedingung ihrer Zustimmung zum Ausgleiche das Zugeständniß der tschechischen inneren Amtssprache verlangen.

Frankreich. Allem Anschein nach soll der Kulturkampf wieder energischer aufgenommen werden. In Havre haben die Dominikaner, welche infolge der Dekrete von 1880 ausgewiesen waren, sodann wieder ihren Einzug gehalten, worüber nun im republikanischen Gemeinderath der Stadt große Aufregung herrscht. Der Maire von Havre hat sich denn auch beeilt, die Thatsache zur Kenntniß des Präfekten zu bringen, ohne daß dieser sich jedoch bisher veranlaßt gesehen hätte, dem Gesetze Nachdruck zu geben. Hervorgehoben wird, daß, falls die Kammern tagen würden, die Angelegenheit sicherlich den Gegenstand einer Interpellation oder doch wenigstens einer Anfrage bilden würde. Umsomehr lassen die radikalen Organe sich angelegen sein, die Dominikaner-Frage in Havre aufs lebhafteste zu erörtern. „Es ist geboten," schreibt eines dieser Blätter, „die Lethargie, die uns überfällt, abzuschütteln." Zugleich wird dem Präsidenten der Republik, Carnot, der Vorwurf gemacht, daß er mit schlechtem Beispiele vorangehe. In Havre selbst hat der Gemeinderath eine Tagesordnung angenommen, welche an die Regierung die unmittelbare Aufforderung richtet, mit Energie vorzugehen.

Belgien. Eine Versammlung von höheren Polizeibeamten aus allen Ländern des Kontinents soll nach einer Mittheilung des amsterdamer sozialdemokratischen Blattes „Recht vor Allen" in Lüttich stattgefunden haben. Ueber die Verhandlungen ist noch nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen.

Italien. Nach Berichten, die der „Post" aus Rom zugehen, ist dort neuerlich von Meinungsverschiedenheiten zwischen Crispi und dem Finanzminister Doda die Rede, die darauf zurückgeführt werden, daß zahlreiche Beamte des Finanzministeriums sich an irredentistischen Kundgebungen, besonders in Wahlangelegenheiten, betheiligt haben sollen. Wenn indessen diese angeblichen Meinungsverschiedenheiten mit der Reise Crispi's nach Turin zum Besuche des Königs in Verbindung gebracht werden, so ist dieses, wie der Korrespondent genannter Zeitung meint, unrichtig; die Reise Crispi's habe vielmehr Besprechungen mit dem Könige wegen Feststellung des Wahltermins zum Zwecke.

Wie derselbe Korrespondent schreibt, erwartet man in vatikanischen Kreisen, daß der Papst im nächsten Konsistorium mit einer scharfen Allokution, betreffend die Angelegenheit der frommen Stiftungen, hervortreten werde. In demselben Konsistorium sollen drei Kardinals-Ernennungen erfolgen und wird unter denjenigen, welchen der Purpur zugedacht, auch der Nuntius in Wien, Erzbischof Galimberti, genannt.

Großbritannien. Zum Besuch des deutschen Kaisers in Rußland schreibt die „Morning Post" u. a.: „Wir bewillkommnen, namentlich in der gegenwärtigen Zeit, eine Zusammenkunft, die nur günstig sein kann für die Sache, die allen echten Patrioten am Herzen liegt. Es sind in der That besondere Gründe vorhanden, welche eine gesunde gegenseitige Verständigung zwischen den Herrschern Deutschlands und Rußlands, wenn dies möglich ist, nothwendig machen. Es ist zweifelsohne schwierig, sich eine Grundlage für ein gründliches und dauerndes Einvernehmen zwischen den zwei Mächten zu denken. Gleichwohl muß eine solche Grundlage gesucht und gefunden werden, wenn die schwere Bürde des Militarismus von den Schultern der kontinentalen Nationen jemals gehoben werden soll. Weil wir glauben, daß die Herrscher Deutschlands und Rußlands sich beide freuen würden, wenn sie dies ohne Nachtheil für die nationalen Bestrebungen ihrer Völker thun könnten, bewillkommnen wir jedes Ereigniß, welches dazu beiträgt, jenes Resultat zu fördern."

Ein Sergeant des in Chatham stationirten Trainbataillons wurde kriegsgerichtlich zum Corporal degradirt, weil er es unterlassen, den Geist des Ungehorsams unter den Mannschaften rechtzeitig zu zügeln.

Halle, den 21. August.

— Der städtische Bau-Ausschuß hatte sich in seiner gestrigen außerordentlichen Sitzung u. a. mit der Frage betreffs Einführung der Straßenbahnen in die Delitzscherstraße und den Vorplatz des neuen Personenbahnhofes zu beschäftigen. Es wurde beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, die Kosten für Legung zweier (von den beiden hiesigen Bahngesellschaften gemeinsam zu benützender) Geleise bis in den Vorplatz des Personenbahnhofes zu bewilligen, damit die Arbeiten ungesäumt in Angriff genommen werden können, sobald zwischen der Staatsbahnverwaltung und den Betriebsleitungen der beiden Straßenbahngesellschaften ein Einvernehmen in der Sache zustande gekommen ist. Die Eisenbahnverwaltung hat bereits darein gewilligt, daß die Geleise von der Delitzscherstraße ab gerechnet 50 m tief in den Vorplatz eingeführt werden. Der Magistrat hat den Straßenbahnen folgende Bedingungen gestellt: Die Einführung der Geleise geschieht unter Vorbehalt des Widerrufs; wenn sich Betriebsschwierigkeiten oder Verkehrsstörungen herausstellen sollten, können die Geleise wieder weggenommen werden. Die Legung und Unterhaltung der Geleise erfolgt auf Kosten der Stadt. Die (ältere) Hallesche Straßenbahn hat von den nachweislich gelesteten Ausgaben die Hälfte zu erstatten. Am Eingange der Delitzscherstraße wird ein Weichensteller von der (älteren) Straßenbahn angestellt. Auf den gemeinsam zu benutzenden Geleisen darf kein Wagen anhalten. Die Wagen müssen auf diesen Geleisen mit einer Schnelligkeit von 150 m in der Minute fahren. Die Betriebsleitung der (neuen) Stadtbahn hat diesen Bedingungen, bis auf die zuletzt angeführte, zugestimmt. Ein Anhalten der Wagen auf den gemeinsamen Geleisen, so meint die Stadtbahnverwaltung, könne im Interesse des Verkehrs recht wünschenswerth und deshalb auch wohl gestattet werden, weil dadurch eine Betriebsstörung der anderen Gesellschaft nicht bedingt sei. Andere Vorschläge beziehen sich auf eine gerechte Vertheilung der Haltestellen innerhalb des Bahnhofvorplatzes und dürften kaum (es wird u. a. eine Verlosung empfohlen) irgend welchem Widerspruche begegnen. Die (ältere) Straßenbahn-Gesellschaft hat ihrerseits als Bedingungen aufgestellt: Der Weichensteller ist von der (neuen) Stadtbahn anzustellen; zur Besoldung trägt die Straßenbahn 750 M. jährlich bei. Die Reinigung der Geleise erfolgt auf gemeinschaftliche Kosten. Die Straßenbahn kann von dem Pferdebetriebe abgehen und darf eine Betriebsart einführen, welche ihr zweckmäßig erscheint, insbesondere ist die Straßenbahn für den Fall der Einführung des elektrischen Betriebes nicht verpflichtet, den erforderlichen elektrischen Strom von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft zu entnehmen. Voraussichtlich wird die Erledigung der Angelegenheit durch Aufwerfung der Frage wegen Verzichtung zur Einführung einer neuen Betriebsart etwas verzögert. In § 8 des zwischen der Stadtgemeinde und der Straßenbahn-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrages ist nämlich der Pferdebetrieb ausdrücklich vorgeschrieben und die städtischen Behörden dürften kaum in der Lage sein, eine freie Wahl der Betriebsart zuzugestehen.

— Der Ausschuß zur Vorbereitung der Sedankeier hielt gestern abend eine Sitzung, in welcher zunächst Bericht über die bisherige Thätigkeit des Unterausschusses für die Dominikaner-Frage erstattet wurde. Es haben sich 15 Damen bereit erklärt, in fünf Altersgruppen die Spiele der Mädchen zu leiten, eine gleiche Anzahl Herren zur Beaufsichtigung der Knabenspiele wird sich noch finden. Von der Mitwirkung eines Gesangvereins bei dem Feste soll Abstand genommen werden; wenn auch der Werth guter Gesangsvorträge voll gewürdigt wurde, so war in dieser Beziehung doch die Thatsache ausschlaggebend, daß erfahrungsmäßig gesangliche Darbietungen bei einem Kinderfeste nicht die verdiente Beachtung finden. Als Festredner wurden die Herren Oberlehrer Schlenker und Stadtverordneter Rausch bestimmt. Weitere Berathungen betrafen die endgiltige Festsetzung des Festplanes zc.

— Im Schaufenster der Buchhandlung von Schroedel & Simon (Richard Schroedel) in der Gr. Ulrichstraße hat der im selben Hause wohnende Photograph und Maler Gustav Tempel Photographien und zwei in Oel gemalte Porträts ausgestellt, die, wie uns dünkt, der Beachtung nicht unwerth sein dürften. Die Photographien, darunter Porträts in nahezu halber Lebensgröße, zählen wohl zu dem Besten auf diesem Gebiet, von den in Oel gemalten Porträts ist das eine ein Bild des bekannten Schauspielers Friedrich Haase in halber Figur und Lebensgröße, das andere ist ein Brustbild von Arnold Wellmer in nahezu halber Lebensgröße. Wenn von diesen beiden Bildern auf andere Arbeiten geschlossen werden darf, so versteht es der Künstler sehr gut das Charakteristische eines Kopfes zu erkennen und auf der Leinwand wieder zu geben. Das Porträt von Wellmer läßt in dieser Beziehung nichts zu wünschen übrig, auch an dem Porträt Haase's, der durch seine Gastspiele hier sehr Vielen bekannt ist, ist dasselbe zu rühmen; und dabei sind beide, wie man uns sagt, nach Photographien gemalt. Auch möge die zarte Behandlung, die doch des Effektes nicht ermangelt, nicht unerwähnt bleiben.

— Nochmals gegerbte Menschenhaut. Veranlaßt durch die letztägigen Notizen legt uns Hr. Lohgerbermeister Hildebrand ein Stück gegerbter Menschenhaut, den Rest eines größeren Stückes, das er vor einer Reihe von Jahren für einen jungen Arzt zubereitet hat, vor. Letzterer hatte sich aus der Haut u. a. ein Geldtäschchen herstellen lassen. Das betr. Lederstück rührt vermuthlich von einem robust gebauten Manne her, denn es ist von großer Derbheit.

— Der beklagenswerthe Unfall, welcher sich am 10. Juli auf dem Neubau der städtischen Gasanstalt am Holzplatze ereignete, indem infolge Bruches eines Riegels der theilweise Zusammensturz des Gerüstes erfolgte, wobei zwei darauf beschäftigte Arbeiter herabstürzten, hat leider für einen derselben, den Arbeiter Hoffmann von hier, einen schlimmen Ausgang genommen. Derselbe ist gestern in der königl. Klinik, wohin er gebracht worden war, an den Folgen der erlittenen schweren Verletzungen gestorben.

— Klöße mit Heidelbeeren müssen für die Aufwärterin Frau P. eine sehr verführerische Speise sein. Die P. hatte bei einer Frau L. in der Albrechtstraße die Aufwartung. Am Freitag hatte Frau L. Klöße mit Heidelbeeren gekocht, die aber erst am folgenden Tage verspeist werden sollten. Am anderen Tage waren aber die betreffenden Töpfe mit ihrem Inhalt verschwunden und trotz alles Suchens keine Spur von ihnen zu finden. Schließlich wurde die Aufwärterin als Diebin ermittelt; die Töpfe wurden in ihrer Wohnung vorgefunden, Klöße und Heidelbeeren hatte sie sich mit ihrer Familie wohl schmecken lassen.

— Gestern nachmittag wurde der Droschkenkutscher Pf. von dem als Schwindler bekannten früheren Hilfsbremser Sch. aus Cröllwitz auf den Bahnhofe zu einer Fahrt nach Giebichenstein veranlaßt. Sch. händigte dem Kutscher als Zahlung einen Wechsel über 1000 M. ein, worauf ihm jener noch 10 M. ließ. Wie sich bald herausstellte, war der Wechsel gefälscht.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 2. Beilage dieser Nummer.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der Testamentvollstrecker Gottfried Keller's, Herr A. Schneider in Zürich, erläßt nachstehende, vom 19. Aug. datirte „Warnung vor unbefugtem Nachdruck": „Die letzte Nummer der Freien Bühne von O. Brahm, Verlag von S. Fischer in Berlin, hat sich ohne weiteres den unbefugten Nachdruck der Gottfried Keller'schen Novelle „Der Wahltag" herausgenommen. Indem wir uns alle weiteren Schritte gegen die Freie Bühne vorbehalten, möchten wir vor ähnlicher Freibeuterei warnen, da eine rechtmäßige Sammlung von Kellers kleinen Schriften, die kein herrenloses Gut sind, vorbereitet wird. Die Redaktionen deutscher Blätter werden um Abdruck dieser Erklärung ersucht."

Provinzial-Nachrichten.

□ **Reinstedt,** 20. Aug. Heute wurde das vierzigste Jahresfest der neinstedter Anstalten gefeiert. Nachmittags luden die Glocken der Anstaltskirche zum Gottesdienst in letzterer ein. Der Anstaltsgeistliche Hr. Pastor Kobelt hielt die Liturgie. Der gemischte Chor der Anstalten sang die Bortnianski'sche Motette „Zu Hirte Israels". Nach dem Hauptgesange „Ein' feste Burg" nahm Hr. Konsist.-Rath D' Rennert-Wernigerode das Wort zur Festpredigt. Dann gab Hr. Pastor Kobelt im Anschluß an das Bibelwort 1. Corinther 13, 13 einen Rückblick auf die verflossenen 40 Jahre des Bestehens der Anstalten. Mit dem Chor aus „Paulus" von Mendelssohn-Bartholdy schloß die kirchliche Feier. Auf dem Hofe des Lindenhofes fand dann eine Nachfeier statt. Leider wurde dieselbe durch Regen gestört.

—n— **Schlenzingen,** 20. Aug. Anläßlich einer Ausbesserung des hiesigen Schloßthurmes wurde die Fahnenstange mit den drei an derselben befindlichen Thurmknöpfen abgenommen. In einem der Knöpfe fand sich eine interessante Urkunde vom Jahre 1802, wonach der damalige Landesherr der Grafschaft Henneberg, Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen, im genannten Jahre den Schloßthurm hat repariren und die Thurmknöpfe anstreichen und wieder aufsetzen lassen. In der Urkunde sind ferner die damaligen hiesigen Regierungs-, Gerichts-, Kirchen-, Forst- und städtischen Beamten, sowie die Lehrer des Gymnasiums namhaft gemacht. Auch wird darin bemerkt, daß während der Theuerung, die 1802 in ganz Deutschland geherrscht, das Achtel (etwa ein halber preuß. Scheffel) Korn 35 Batzen, das Achtel Weizen 36 Batzen, das Achtel Gerste 20 Batzen und das Achtel Hafer 11 Batzen in hiesiger Gegend gekostet haben.

** **Eckartsberga,** 20. Aug. Die gelegentlich des großen Brandes im Februar d. J. bemerkbar gewordene Unzulänglichkeit der hiesigen Feuerlöscheinrichtungen hat jetzt zur Begründung einer freiwilligen Feuerwehr geführt. Nachdem der Gedanke in einer von Hrn. Bürgermeister Mühlberg einberufenen öffentlichen Versammlung allseitiger Zustimmung begegnet war und 80 Mann ihre Bereitwilligkeit zum Beitritt bekundet hatten, bewilligte der Gemeinderath 5000 M. zur Anschaffung von Spritzen, Geräthen, Ausrüstung zc. Hr. Branddirektor Schulze-Delitzsch hat jetzt die aus 2 Oberfeuerleuten, 12 Steigern und 30 Spritzenmannschaften, die von 2 Brandmeistern befehligt werden, bestehende Feuerwehr besichtigt bezw. abgenommen.

□ **Mansfeld,** 20. Aug. Auch hier hat sich ein reichstreuer Berg- und Hüttenverein unter Leitung des Knappschaftsältesten Gröper gebildet, der Liebe zu Kaiser und Reich, gute Sitte und Ordnung pflegen will.

□ **Merseburg,** 20. Aug. Am Montag ertrank bei dem benachbarten Zöschen in der Luppe der 15jährige Sohn der Wittwe S. dort. Derselbe hatte mit zwei anderen Knaben gebadet und dabei versucht, auf einem Brette zu schwimmen. Der starke Strom trieb jedoch das Brett weg, der Knabe fiel herab in das ziemlich tiefe Wasser, wurde zunächst herumgewirbelt und ging dann unter, ohne wieder emporzukommen. Auf seinen Hilferuf eilten zwar seine Freunde herbei, vermochten aber nicht, ihn zu ergreifen. Der Leichnam wurde nach etwa einer Stunde gefunden.

, **Dresden,** 20. Aug. Die Krieger von 1870/71 feierten die 20jährige Wiederkehr der Gedenktage der Schlachten von Mars-la-Tour, Gravelotte und St. Privat am 16. und 17. d. in Dresden und auf der Festung Königstein. Der Einladung der sächsischen Kampfgenossen von 1870/71 hierzu hatten über 5000 Krieger aus allen Gauen Deutschlands Folge gegeben. Aus Halle hatte der Kriegerverein „Germania" eine Abordnung entsendet. Am Sonnabend nachmittag wurden die Festtheilnehmer im Gewerbehaus hier begrüßt und am Sonntag früh fuhren dieselben in 3 Sonderzügen nach der Festung Königstein, auf den Zwischenstationen von Militärvereinen mit Musikcorps begrüßt. Von dem Bürgermeister, Stadtverordneten und Ehrenjungfrauen der Stadt Königstein empfangen, gestaltete sich Aufmarsch durch die herrlich geschmückte Stadt nach der Festung für die Krieger zu einem wahren Festzuge; aus den Fenstern fiel ein Blumenregen auf sie hernieder. Vor den Thoren der alten Felsenveste hielt Hr. Pastor Mischner-Ruppersdorf, Kampfgenosse von 1870, die Feldpredigt, worauf der Kampfgenosse, preuß. Hauptmann a. D. Hr. v. Santen einen Rückblick auf die großen Gedenktage der Schlachten von Metz gab und schließlich der überlebenden fürstlichen Heerführer aus Deutschlands großer Zeit, König Albert von Sachsen und Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, Feldmarschälle des Deutschen Reiches besonders gedachte. Mehr als 5000 Krieger zogen dann gegen 2 Uhr, begrüßt von den Klängen der Kapellen in die Festung ein. Seitens des Kommandanten der Festung, Hrn. Generalmajors v. Losow und des Unterkommandanten Platzmajors v. Egidy war alles aufgeboten, um den ehemaligen Kriegern eine schöne Erinnerung an die Gedenkfeier zu bereiten. Haben doch auch die genannten beiden hohen Offiziere vor 20 Jahren selbst für Deutschlands Ehre, Macht und Ruhm geblutet! Unter Führung von 45 Militärbeamten, Unteroffizieren zc. wurden gruppenweise die Festungswerke und Anlagen besichtigt. Als nach vierstündigem Aufenthalt auf der Festung die Signale zum Rückmarsch nach der Stadt Königstein ertönten und sich die noch anwesenden Festtheilnehmer wieder um das Banner der Kampfgenossen schaarten, mischten sich zu Ehren des Festungskommandanten mit den Klängen des Marsches „Gott sei mit dir, mein Sachsenland" brausende Hurrahs. Von donnernden Böllersalven begrüßt, marschirten die Festtheilnehmer wieder nach dem allgemeinen Sammelpunkte, dem „Schützenhaus", dessen Garten, Terrassen und anstoßende Wiesenflächen die Massen aufnahmen. Bei Eindruch des Abends erreichten der Jubel und die Begeisterung ihren Höhepunkt. Die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900822043/fragment/page=0001

auswärtigen Festtheilnehmer kehrten abends ½11 Uhr mit dem letzten Sonderzuge in die Heimath zurück. Von vielen Seiten wurde gewünscht, eine freie Vereinigung der Kampfgenossen von 1870/71, über das ganze Deutschland sich ausbreitend, zu bilden. Zu erwähnen ist noch, daß der Feier auch die Zöglinge der königl. Sächsischen Militär-Erziehungsanstalt Struppen beiwohnten und die Krieger auf der Festung ausschließlich von Soldaten in Uniform bedient wurden.

ρ **Sondershausen**, 20. Aug. Der Fürst pflegt während seines gegenwärtigen Aufenthaltes auf Schloß Gehren in den dortigen Hochwäldern fleißig die Jagd. Bei einer am Sonntag im ihrenstocker Forste abgehaltenen Jagd brachte der Fürst innerhalb zwei Stunden 12 Hirsche, darunter 2 starke Zwölfender, und 4 Thiere zur Strecke.

✝ **Koburg**, 20. Aug. Ueber die kürzlich erwähnte Stiftung einer kostbaren, mit 311 Edelsteinen besetzten Prachtmonstranz an die Kirche Vierzehnheiligen bei Koburg kann ich heute noch folgendes berichten: Die Vermuthung, daß der verstorbene Erzbischof Friedrich v. Schreiber Stifter dieser Monstranz sei, ist nicht ganz zutreffend, wenngleich der Erzbischof die Veranlassung sowie auch mehrere Bestandtheile dazu gegeben hatte. Die Edelsteine sind Geschenke, welche das Kloster im Laufe der Jahre erhalten, und zwar zumeist von königlichen und fürstlichen Familien; das massiv goldene Kreuz ist z. B. ein Geschenk der Prinzessin Arnulf von Baiern, auch die katholische Linie des herzogl. Koburg'schen Hauses hat wiederholt Geschenke gemacht.

— In schöner Weise beging am 19. d. das 107. Regiment den Gedenktag der Schlacht bei St. Privat. Nach scharfem Exerciren im Regimentsverbande ließ Hr. Oberst v. Zeschau das Regiment in Regimentskolonne antreten und begrüßte dasselbe mit einer begeisternden Ansprache etwa folgenden Inhalts:

Kameraden!

Heute sind 20 Jahre vergangen seit jener ewig denkwürdigen Schlacht bei St. Privat, in welcher dieses Regiment die Bluttaufe erhielt. Es war ein heißes Ringen, und der Erfolg der Schlacht ist zum Theil der todesmuthigen Tapferkeit dieses Regimentes zu danken. Mit aufrichtiger Bewunderung schauen wir zurück auf die Heldenthaten jener Männer, die jedem Soldaten ein leuchtendes Vorbild sind und ihn begeistern zur Nachfolge. Das jetzige 107. Regiment wird dem alten 107. Regimente nicht nachstehen wollen und ein jeder von Euch wird mit Freuden sein Blut dahin geben, wenn unser erhabener Kriegsherr uns rufen wird. Den Gefühlen der Dankbarkeit aber gegen diejenigen, welche jenen ruhmreichen Sieg erfochten haben, wollen wir Ausdruck geben, indem wir vor den ruhmreichen Zeugen jenes blutigen Kampfes, vor unsern ehrwürdigen Fahnen, einen Parademarsch ausführen. Diejenigen Helden von St. Privat, welche noch heute unter den Lebenden weilen, vor allem Seine Majestät unser erhabener König und sein erlauchter Bruder, Seine königliche Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, und diejenigen, welche noch heute dem Regimente angehören, sie leben hoch! Hurrah, Hurrah, Hurrah!

Mit Begeisterung stimmte das ganze Regiment ein und die Regimentsmusik intonirte die Sachsenhymne. Hierauf wurden die zerschossenen und zerfetzten Fahnen entfaltet. Zu denselben wurden diejenigen beteiligt, welche jene Schlacht mitgemacht haben und noch bei dem Regimente stehen. Es waren dies die Herren Hauptleute Hettenhausen, Führer der 2. Comp., und Gräfe, Führer der 5. Comp., und die etatsmäßigen Feldwebel Leitert (11. Comp.) und Greif (9. Comp.). Darauf defilirte das Regiment mit klingendem Spiele vor den Fahnen und jenen vier genannten Helden von St. Privat.

— Der großherzogl. sächs. Kirchenrath giebt bekannt, daß auf Befehl des Großherzogs die zwanzigste Wiederkehr des Sedantages am 2. Sept. durch einen Dankgottesdienst feierlich begangen werden soll. Es wird demgemäß für alle evangelischen Pfarrkirchen des Großherzogthums ein solcher Gottesdienst angeordnet.

— Sehr fesselnd verspricht eine Fachausstellung für das Drechsler- und Bildhauergewerbe zu werden, welche die Drechsler-Innung zu Leipzig gelegentlich des Verbandstages deutscher Drechsler-Innungen und Fachgenossen veranstaltet hat. Dieselbe findet vom 23.—25. d. im Krystallpalast zu Leipzig statt. Die Innung ist bei dieser Veranstaltung von der Anschauung ausgegangen, daß man den Handwerker mehr als bisher auf den Gebrauch von Maschinen und den gesteigerten Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Werkzeugen verweisen müsse. Die Ausstellung bietet denn auch, was Holzbearbeitungsmaschinen anbetrifft, eine seltene Reichhaltigkeit. Um nur einiges aus dem reichen Material hervorzuheben, sei eine elektrische Kraftübertragung erwähnt, welche, obwohl bisher wenig angewendet, doch außerordentlich praktisch speziell für das Kleingewerbe ist, ferner eine elektrische Ausrückung von Transmissionen, vermittelst welcher die Transmission durch einen Druck auf den Knopf zum sofortigen Stillstand gebracht werden kann, überhaupt Schutzvorrichtungen in allen nur möglichen Konstruktionen 2c. 2c.

Vermischtes.

— [Bismarck's Gewicht.] Wie aus Kissingen gemeldet wird, besuchte der Fürst die „Bismarck-Waage" an der Salinenpromenade, um sein Gewicht feststellen zu lassen; er wiegt heute 205 Pfund und 300 Gramm. Sein Körpergewicht betrug: 1874: 207, 1876: 219, 1877: 230, 1878: 243, 1879: 247, 1880: 237, 1881: 182, 1883: 202, 1885: 205, 1886: 207½, 1887: 207 Pfd.

— [Auszeichnung.] Dem Schriftsteller und Theaterdirektor L'Arronge zu Berlin ist der Anhaltische Verdienst-Orden für Wissenschaft und Kunst, assistirt dem Ritterkreuz des Anhaltischen Haus-Ordens Albrecht des Bären, verliehen worden.

— [Eisenbahnzusammenstoß.] Der Zittauer Zug stieß am 20. d. bei Kratzau mit einem Bauzuge zusammen. Vier Waggons sind zertrümmert zwei Personen wurden schwer, mehrere leicht verletzt.

— [Ein Gottesgericht und seine Folgen.] Welche Macht der Aberglaube noch im Volke besitzt, beweist der folgende Vorfall, der ein Nachspiel vor dem Gerichte hatte und über welchen die Bosnische Post folgendes mittheilt: Am 10. Oktbr. 1889 wurden im Hause der Wittwe Doma Mijic aus Krehinzradoc bei Mostar Silber- und andere Gegenstände im Werthe von 50 fl. gestohlen. Alsbald nahm der Ortsälteste Miso Berkic folgendes Verfahren zur Ermittelung des Diebes vor: er berief sämmtliche Dorfbewohner und that ihnen kund und zu wissen, daß er den Dieb sofort ausfindig gemacht haben werde. Zu diesem Behufe ließ er in einem Kessel Wasser zum Sieden bringen und warf dann einen Feuersteinstahl (Cakmak) hinein. Hierauf verkündete er, daß die des Diebstahls Verdächtigen Mija Cabar, Ante Pehar, Stipan Carapina und Grga Planinc nacheinander versuchen müßten, den Stahl mit der bloßen Hand aus dem siedenden Wasser zu holen. Wenn sie unschuldig seien, hätte das Wasser keine Wirkung und ihre Hand werde unverletzt bleiben. Im andern Falle wären sie als die Diebe zu betrachten. Das „Gottesgericht" wurde in Gegenwart der Volksmenge thatsächlich vollzogen und das Ende war, daß sich die vier Genannten die Hände gänzlich verbrühten. Die Sache kam dem Gendarmerieposten zur Kenntniß und dieser erstattete beim Landbezirksamte in Mostar die strafrechtliche Anzeige gegen den Ortsältesten. Beim Verhör vertheidigte sich dieser damit, daß die von ihm vorgenommene Art der Diebssuche auf einem althergebrachten „Hadet" (Volksbrauche) beruhe. Auch die Verletzten sagten entlastend für Berkic aus; nicht dieser, sondern die Volksmenge habe sie gezwungen, ihre Unschuld durch Hineingreifen ins heiße Wasser darzuthun. Der Richter verurtheilte hierauf Berkic wegen Mißbrauchs seiner Befugnisse zu 15 fl. Geldstrafe oder 3 Tagen Arrest, welches Urtheil in der höheren Instanz bestätigt worden ist!

— [Herrenloses Rindvieh.] Am 7. Juli wurden auf der Feldmark Tadeuszewo (Posen) 17 Stück Jungvieh herrenlos betroffen und bei dem Gutsbesitzer Franke in Ruszkowo untergebracht. Trotz mehrmaliger Bekanntmachung des Kistrikt-amtes Ost im Kreisblatte und in den posener Blättern hatte sich bis zu dem Verkaufstermine des Viehes, welcher am 25. Juli stattfand, kein Eigenthümer gemeldet. Es lag daher die Vermuthung nahe, daß das Vieh aus Rußland stamme. Bei dem Verkaufstermine, welchem zur Wahrung der Staatsinteressen Steuerinspektor Hickmann aus Wreschen beiwohnte, wurden etwa 3350 M. für das Vieh erzielt. Von diesem Betrage kamen ungefähr 750 M. Kosten für die Verpflegung des Viehes, für die thierärztliche Untersuchung, Reisekosten usw. in Abzug, den Rest von 2600 M. beanspruchte der Steuerfiskus. Jetzt, nach vier Wochen, meldet sich der Besitzer des nur 5 km von Ruszkowo entfernten Gutes Ruszjborz, Hr. v. Pluściński, als Besitzer des verkauften Viehes. Von Ruszjborz sollen die 17 Stück Jungvieh entlaufen sein. Das Fehlen derselben ist so spät bemerkt worden, weil der das Gut verwaltende Inspektor — Hr. v. Pluściński wohnt nicht selbst in Ruszjborz — erst einige Tage vorher die Leitung des Gutes übernommen hatte.

— [Selbstmord.] Wegen eines unheilbaren Nervenleidens hat sich in Berlin der erst im zwanzigsten Jahre stehende Student Wächter aus Magdeburg in Töpfer's Hotel in der Karlstraße mittels eines Revolvers einen Schuß in das Herz beigebracht, welcher den augenblicklichen Tod zur Folge hatte.

Kursberichte. (Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Berlin, 21. August, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	107,20	Dresdener Bank . . .	162,75
3½% do . . .	100,00	Berliner Handelsgesellsch.	171,25
4% Preuß. Kons. Anl. .	106,40	Laurahütte	160,10
3½% do. do. .	99,90	Dortm. Union St.-Prior.	101,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	—,—	Bochumer Gußstahlwerke	171,40
3½% do. do.	98,00	Harpener Bergwerk . .	216,00
4% Meininger Hypthbr.	101,50	Oesterreich. Kreditaktien	172,60
Riebeckische Montanwerke	184,25	Franzosen	108,10
Cröllwitzer Papierfabrik	—,—	Lombarden	67,00
Lübeck-Büchener Eis.-A.	169,75	Galizier	90,00
Mainz-Ludwigshafener .	120,25	Russische Südwestbahn .	84,75
Marienburg-Mlawkaer .	67,10	4% Oesterr. Goldrente .	96,75
Gotthardbahn	164,50	4% Ungarische do. .	90,40
Ostpreußische Südbahn .	101,00	4% Russ. 1880er Anleihe	98,10
Diskonto-Kommandit .	225,75	4% do. 1889er Konsols	98,60
Darmstädter Bank . .	162,00	III. Orient-Anleihe . .	76,90
Deutsche Bank	168,75	Russische Noten . . .	245,00

Tendenz: schwach.

Die Kurse zu 1—9 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,70, kurz Paris 80,70, kurz London 20,41.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 186,00, Nov.-Dez. 185,25, matt.
Roggen: Sept.-Okt. 163,50, Nov.-Dez. 157,25, abgeschwächt.
Hafer: Sept.-Okt. 138,75, Nov.-Dez. 134,75, fest.
Rüböl: Aug. 60,40, Sept.-Okt. 58,20, befestigt.
Spiritus: (70er Waare) loco 40,90, Aug.-Sept. 39,90, Sept.-Okt. 39,40, — (50er Waare) loco 60,70, Sept.-Okt. 59,20, fest.
Petroleum: diesen Monat 23,00, nächsten Mon. 23,00, leblos.

Von der Fondsbörse. Den bedeutenden Kurssteigerungen der vorausgegangenen Tage folgte im heutigen Verkehre eine Reaktion mäßigen Umfanges, die im wesentlichen auf die naturgemäß allmälig sich herausbildende Realisationsneigung zurückzuführen ist. Es war weniger Mattigkeit als Verkaufslust vorherrschend, auch war nirgends ein dringliches Angebot wahrnehmbar. Beunruhigende Meldungen, welche die Preisrückgänge motiviren könnten, lagen nicht vor, abgesehen von den Nachrichten aus Argentinien, die aber allem Anscheine nach keiner besonderen Beachtung gewürdigt wurden, und das um so weniger, als das Goldagio in Buenos-Aires erheblich niedriger gemeldet wurde. Die geschäftliche Thätigkeit war ungleichmäßig vertheilt. Einzelne Werthe waren angeregt, wohingegen der größere Theil einen Mangel an Lebhaftigkeit aufzuweisen hatte. Die bedeutendsten Abschläge erlitten die Kohlenaktien, namentlich Harpener, Zeche „Konsolidation" und Hibernia, die durchschnittlich 2 Prozent eingebüßt haben; diese sowie auch die Aktien der Eisenwerke waren ziemlich belebt. Die letzteren erfuhren nur kleine Preisverschlechterungen; Laurahütte, welche sich wieder starker Bevorzugung erfreuten, konnten sich sogar ziemlich gut auf dem gestrigen Stande behaupten. Die Aktien des Norddeutschen Lloyd waren angeboten, Dynamit-Trust-Compagnie zeigten anfangs feste Haltung, ermatteten aber sehr bald. Die Bankaktien zeigten unentschiedene Haltung bei schleppendem Geschäft und weiter ermäßigten Preisen. Es kam auf diesem Gebiete nur in Oesterreichischer Kreditanstalt und Diskonto-Kommandit zu ansehnlichen Umsätzen. Die Haltung der heimischen Eisenbahnen hat sich etwas gebessert, in Ostpreußen, welche erheblich höher bezahlt wurden, kam es vorübergehend zu bereiteigendem Handel. Die schweizerischen und italienischen Eisenbahnen lagen schwach. Das Gleiche gilt von den österreichischen Transportwerthen mit Ausnahme von Franzosen, die sich bei etwas erhöhten Kursen reger Nachfrage zu erfreuen hatten. Für Russische Südwestbahn und Warschau-Wiener bestand wenig Interesse. Die russischen Anleihen stellten sich bei ruhigem Geschäft etwas billiger, weil der Kurs der russischen Noten um etwa 1 M. gewichen ist. Die anderen ausländischen Rentenpapiere fanden bei wenig veränderten Preisen keine Beachtung.

Von der Getreidebörse. Der heutige Getreidemarkt stand wieder unter dem Einflusse der von den amerikanischen Plätzen gemeldeten Notirungen; letztere lauteten niedriger. Dementsprechend war die Haltung hierorts matt. Die Preise für Weizen und Roggen nahmen rückläufige Richtung an. Hafer behauptete heute wieder eine selbstständige Haltung, die als fest bezeichnet werden konnte; der Preis dieses Artikels stellte sich höher, namentlich für spätere Sichten. Roggen schien auch anfangs zur Festigkeit zu neigen, ermattete aber später unter dem Drucke von Realisationen. Weizen lag von Anfang an schwach und setzte erheblich niedriger ein. Die ermäßigten Preise erfuhren später noch weitere Abschläge, insbesondere gilt dies von Herbstwaare. Die Umsätze waren im ganzen von keiner großen Ausdehnung. Das Geschäft in Rüböl war von nur mäßiger Ausdehnung bei schwacher Haltung; Herbstwaare wurde anfangs ziemlich stark angeboten und konnte sich später im Preise etwas erholen. Die Aufwärtsbewegung in Spiritus machte heute weitere und zwar erhebliche Fortschritte; die hiesigen Hausse-Interessenten machten starke Ankäufe in effektiver Waare wie auf nahe Sichten; die hintern Termine blieben demgegenüber vernachlässigt.

* **Berlin, 21. Aug. Die Bank von England hat den Diskont von 5 auf 4½ Prozent herabgesetzt.**

Letzte telegraphische Nachrichten.

* **Bremen**, 20. Aug. Heute abend fand im festlich dekorirten Parkhause der Nordwestdeutschen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung das zweite Konzert des unter dem Protektorat des Kaisers stehenden Kölner Männergesangvereins unter lebhaften Beifallsbezeugungen des zahlreich erschienenen Publikums statt. Im Verlaufe des Konzertes überreichte der Präsident der Ausstellung, Christoph Papendieck, dem Vorstande des Vereins mit einer Ansprache einen Lorbeerkranz und eine goldene Erinnerungsmedaille und schloß mit einem Hoch auf den Verein. Der Vorsitzende desselben, Dr Peusquens, dankte namens des Vereins mit einem Hoch auf die Stadt Bremen.

* **Brüssel**, 20. Aug. Der „Independance Belge" zufolge wird das demnächst erscheinende Amtsblatt für den Kongostaat mehrere fiskalische Verordnungen enthalten, darunter ein Dekret, welches die Einfuhr und den Handel mit destillirten Alkohol enthaltenden Getränken da, wo der Genuß dieser Getränke noch nicht verbreitet ist, mithin in dem ganzen jenseits des Flusses Inkissi gelegenen Theile des Kongostaats, untersagt. Durch ein weiteres Dekret wird den Händlern mit Alkohol in den Gebieten des Uferlandes westlich vom Inkissi eine nach Stufen bemessene Licenzsteuer auferlegt. Durch ein drittes Dekret werden für industrielle und andere Unternehmungen im Kongolande direkte Steuern eingeführt. Endlich wird der Generalgouverneur ermächtigt, von Karawanen und Reisenden, welche Brücken und Flußübergänge auf der Wegstrecke von Matadi bis Stanley Pool passiren, Zoll- und Brückengelder zu erheben.

* **London**, 20. Aug. Das Departement für die Gemeindeverwaltung theilt mit, daß bei einem Matrosen, welcher sich gegenwärtig im Poplar-Hospital an der Themse befindet, und von dem es hieß, daß er an der Cholera erkrankt sei, sich lediglich Symptome der cholera nostras gezeigt hätten, wie sie alljährlich in dieser Jahreszeit in London vorkommen. Der Erkrankte befinde sich auf dem Wege der Besserung und dürfe man auf seine Wiederherstellung rechnen.

* **London**, 21. Aug. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Die „Times" meldet, daß alle Bataillone, welche die Garnison von Montevideo bilden, neue Kommandanten erhalten haben.

* **London**, 21. Aug. Der „Standard" erfährt, daß das englisch-portugiesische Abkommen gestern unterzeichnet worden sei.

* **Buenos Aires**, 21. Aug. Gestern waren die Truppen die ganze Nacht unter Waffen, da neuerdings der Ausbruch einer Revolution befürchtet wird, weil der Kriegsminister die Namen aller bei dem Aufstand beteiligten Offiziere aus den Listen streichen ließ. Die Provinzialbank in Cordoba ist geschlossen, der Gouverneur von Cordoba hat seine Entlassung eingereicht, welche angenommen wurde. Gleichzeitig brachte die Regierung in der Kammer und im Senat zwei Vorlagen des Finanzministers ein.

* **Montevideo**, 21. Aug. Die Nationalbank in Uruguay erklärt, daß ihre Portefeuilles die Deckung der Emission garantirten, trotzdem aber sei eine sofortige Konversion des Papiergeldes unmöglich. Der Finanzminister schlägt die Wiederherstellung der Metallwährung und die Einziehung des Papiergeldes durch Ausgabe von al pari rückzahlbarer verloosbarer Obligationen vor, ferner aber eine fünfprozentige Erhöhung der Zölle und Steuern.

* **Madrid**, 20. Aug. Nach Meldungen aus Tanger von heute hat der Sultan, welcher sich auf dem Marsche nach Tadla befand, sich unvermuthet nach Norden, rückwärts von Zemmur, gewendet und den Berbern ein Gefecht geliefert, bei welchem er Sieger blieb.

* **Sofia**, 20. Aug. Der „Agence balcanique" zufolge ist die Nachricht, daß jüngst ein Russe aus Bulgarien ausgewiesen worden sei, unrichtig; ebenso sei unrichtig, daß der bulgarische Agent in Belgrad gegen die Versammlung der serbischen Magedonier in Serbien protestirt habe.

* **Newyork**, 21. Aug. Gegenwärtig werden große Mengen Silber nach Brasilien geschickt und monatlich etwa 400,000 Unzen daselbst geprägt.

* **Washington**, 21. Aug. Die Regierung macht bekannt, daß Guatemala und San Salvador die Vermittelung der Vereinigten Staaten annahmen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 21. Aug. Die Subskription auf die vierprozentsteuerfreie russische Gold-Anleihe 4. Ausgabe 1890 in Höhe von 33,745,942 M. findet bis 1. Sept. bei der Diskonto-Gesellschaft und S. Bleichröder ausschließlich zum Umtausch für fünfprozentige Obligationen der Charkow-Krementschuger Eisenbahn statt. Die Zeichner erhalten eine baare Zuzahlung von 4 Proz.

* Dortmund, 20 Aug. Das Gewinnergebniß der Dortmunder Bergbau-Gesellschaft für Juli beträgt rund 60,000 M. gegen 13,500 M. im vorigen Jahre. Die Gewinne von den Zechen Helene und Nachtigall sind nicht mit inbegriffen.

* Brüssel, 20. Aug. Bei der heutigen Verdingung von 4000 t Gallatschienen erfolgte der Zuschlag an belgische Stahlwerke zu 149 Frcs. die Tonne. Bei der letzten Submission im April erfolgte der Zuschlag zu einem Preise von 177,50 Frcs.

, Buenos-Aires, 21. Aug. (Telegr.) Goldagio 154.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anmeld.-Frist	1. Gläub.-Verf.	Prüf.-Termin
Franz Kaysel, Kfm.	Alsfeld	Alsfeld	16.8.	22.9.	1.10.	1.10
Eduard Rose, Kfm.	Bochum	Bochum	15.8.	9.9.	15.9.	15.9.
A. Rosenstein, Kfm., Inh. d. Fa. S. Rosenstein	Osterode a. H.	Osterode a. H.	15.8.	13.9.	13.9.	11.10.
G. A. Claußnitzer, Mater.- u. Schnittwhdlr.	Wolgtsdorf	Sayda	15.8.	20.9.	26.9.	7.10.
Corn. Schöppner, Kortwhdlr.	Stuttgart	Stuttgart	13.8.	16.9.	25.9.	25.9.
E. Troglauer, Kfm., Inh. d. Fa. A. Damitt, Waarenabzahlungs-Geschäft	Stuttgart	Stuttgart	13.8.	19.9.	29.9.	29.9.
Ferd. Schulze, Handelsm.	Priterbe	Brandenburg	15.8.	15.9.	1.9.	27.9.
E. W. Schneider, Kfm.	Glauchau	Glauchau	16.8.	30.9.	15.9.	16.10.
Emil Blank, Kfm.	Gingburg	Gingburg	16.8.	15.9.	22.9.	22.9.
Joh. Dumbeck Wwe.	Hannover	Hannover	18.8.	10.9.	12.9.	26.9.
H. Stummick, Kfm., i. Fa. A. Stummick	Neisse	Neisse	16.8.	16.10.	12.9.	25.10.
Albert Mügring, Kfm.	Wehlau	Wehlau	15.8.	23.9.	15.9.	30.9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900822043/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 5.30. V. — 6.7 V. S. — 7.15 V. (fährt bis Sulza und nur Sonntags bis 31. Aug.) — 7.39 V. S. — 10.13 V. — 10.38 V. S. — 11.30 V. S. — 12.55 N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. — 6.15 N. — 9.34 Ab. (bis Erfurt) — 11.22 Ab. S.

Berlin. 3.46 V. S. — 4.35 V. S. — 7.25 V. — 9.13 V. S. — 11 V. — 1.40 N. — 5.36 N. S. — 6 N. — 8.5 Ab. S. — 9.19 Ab. S. — 11.35 Ab.

Leipzig. 2.42 V. — 4.20 V. — 6.40 V. — 7.36 V. S. — 8.49 V. — 10.15 V. — 11.40 V. — 1.40 N. — 3.48 N. — 5.7 N. S. — 5.33 N. S. — 6.25 N. — 7.15 Ab. — 8.25 Ab. — 9.5 Ab. — 10.46 Ab. S. — 11.23 Ab.

Magdeburg. 6.46 V. (fährt bis Köthen) — 7.19 V. — 9.51 V. — 10.50 V. (fährt bis Köthen) — 11.31 V. S. — 1.24 N. — 3.8 N. — 5.50 N. — 8.33 Ab. — 10.25 Ab. S.

Nordhausen-Kassel. 5.10 V. — 6.44 V. (fährt bis Sangerhausen) — 9.13 V. — 11.40 V. S. — 1.1 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.20 Ab. (fährt bis Nordhausen) — 10.32 Ab. S. — 11.20 Ab. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt. 5 V. — 7.45 V. — 11.35 V. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 5.52 N. — 9.25 Ab.

Soran-Guben. 7.40 V. — 11.24 V. — 1.31 N. — 6.36 N. S. — 9.33 Ab.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.40 V. S. (von München über Zeitz) — 4.30 V. S. — 5.45 V. (kommt von Merseburg u. fährt nur Wochentags) — 7.5 V. (kommt von Erfurt) — 9.12 V. S. (desgl.) — 10.28 V. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.11 N. — 5.31 N. S. — 8 Ab. S. (von München üb. Zeitz) — 8.38 Ab. — 9.11 Ab. S. — 10.35 Ab. (nur Sonntags bis 31. Aug.) — 11.14 Ab. — 11.53 Ab. S.

Berlin. 5.16 V. — 7.29 V. (kommt v. Bitterfeld) — 10.1 V. — 10.32 V. S. — 11.25 V. S. — 1.55 N. — 5.29 N. — 5.44 N. S. — 8.57 Ab. — 11.15 Ab. S.

Leipzig. 5.25 V. — 6.38 V. — 7.9 V. — 7.58 V. — 9.43 V. — 10.54 V. — 11.28 V. S. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.52 N. — 4.20 N. — 5.34 N. — 7.30 Ab. — 8.23 Ab. — 9.8 Ab. — 10.22 Ab. S. — 12 Ab.

Magdeburg. 2.32 V. — 7.27 V. S. — 8.45 V. (kommt von Köthen) — 10.2 V. — 1.26 N. — 3.33 N. — 5.4 N. S. — 6.56 Ab. — 8.58 Ab. — 10.40 Ab. S.

Nordhausen-Kassel. 6.29 V. (kommt v. Eisleben) — 6.55 V. (kommt von Nordhausen) — 7.14 V. S. — 10.5 V. — 12.40 N. (kommt von Nordhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.29 Ab. (kommt von Eisleben) — 7.56 Ab. S. — 10.40 Ab.

Aschersleben-Halberstadt. 5.55 V. (kommt von Könnern) — 8.10 V. — 10.5 V. — 1.10 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. — 8.53 Ab. — 11.37 Ab.

Soran-Guben. 7.7 V. — 10.29 V. S. — 12.46 N. — 7.9 Ab. — 10.14 Ab.

Roß- und Viehmarkt in Torgau.

Die beiden jährlichen Roß- und Viehmärkte hier finden fortan mit Genehmigung des Provinzialraths Montags nach Oculi und Montags nach dem 12. Trinitatis-Sonntage statt, der nächste Markt also am

25. August d. Js.

Stättegeld für Pferde wird nicht erhoben.

Torgau, den 12. August 1890. **Der Magistrat.**

Neuen Sauerkohl,
neue Senfgurken,
große ger. Aale,
Kieler Fett-Bücklinge,
fr. Bratheringe empfing
Herm. Lincke, alter Markt 31.

Einen Sack **Futtermehl** verkauft bill. **Gust. Hohndorf**, Völlbergerweg 31.

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Fernsprechverbindung mit **Halle, Berlin** und **Leipzig.** Anschluß Nr. 151.

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Mein **Kl. Berlin 2 und neuer Straßendurchbruch** belegenes 544 □m großes

Grundstück

bin ich gesonnen, unter günstigen Zahlungs-Bedingungen preiswerth zu **verkaufen.**

Herrmann Rosenberg, Naunhschestraße 3.

Albrechtstr. 3 Schlosser-Werkstatt u. kleine Wohnungen von **150 Mark** an.

Friedrichstr. 35 (am Mühlweg) **Wohnungen** von 900—2000 ℳ, auch Pferdestall, Wagenremisen und Wohnung.

Heinrichstr. 4 Parterre mit direktem Garten, 800 ℳ

Nestraße 15 Wohnung von 2000 Mk. (am Kirchthor.

C. Hoene, Baumeister.

Großes Wohnhaus

in Halle, 3 Etagen, mit großem Hof und Hintergebäuden (Dampfschornstein), mit 1411 □Meter Flächeninhalt, in bester Lage, nahe am Bahnhof, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter S. a. 22742 befördert Rud. Mosse, Halle a. S.

Ein Grundstück in Magdeburg-Buckau

gegenüber der Bahn, 1200 □Mtr. Flächeninhalt, besonders vortheilhaft zu Fabrikanlagen geeignet, ist für 120,000 Mark, bei 20,000 Mark Anzahlung, zu verkaufen. Zu erfr. **Magdeburg-Buckau, Marienstraße 10, im Restaurant.**

Gasthofs-Kaufgesuch.

Frequenter **Mittelgasthof** von einem zahlungsfähig. Käufer zu kaufen gesucht; der Käufer würde es gern sehen, wenn sein kleines, aber sehr schönes Hausgrundstück, mit schönem anliegenden Garten, in einer größeren Stadt am Bahnhof, mit in Zahlung genommen werden könnte. Gefl. Off. sub **B. m. 2995** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Existenz für Damen. Ein älteres feines Geschäft hier am Platze, mit guter fester Kundschaft, ist verhältnißh. zu verk. u. bietet 1 od. 2 Damen e. gef. Exist., ca. 4000 ℳ erf. Off. sub E. g. 2984 bef. R. Mosse hier.

Ein Grundstück

an **bester** Lage Erfurts, worin seit langen Jahren ein **Colonialwaaren-Geschäft** mit einem Umsatz von ca. 80,000 Mark gewinnbringend betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Uebernahme kann baldigst erfolgen. Auskunft ertheilt sub Chiffre **H. U. # 1294 Rud. Mosse, Erfurt.**

Für Müller.

Veränderungshalber ist eine in vorzüglichem Zustande befindliche, der Neuzeit entsprechend eingerichtete

Bockwindmühle,

die einzige in einem großen lebhaften Dorfe Anhalts, mit einem flotten Mehlhandel — Jahresumsatz circa 1000 Ctr. — sofort unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude in bestem Zustande, dazu gehörig 2½ Morgen Acker I. Klasse, direkt neben dem Grundstücke gelegen, desgleichen **3 Mrg. Pachtacker,** welche mit zu übernehmen sind. Zu erfragen bei **Wilh. Naumann,** Agent, **Gröbzig.**

Grundstück m. Laden i. Giebichenstein, vorzügl. zu Mehl u. Futterartikel pass., zu **verk.** Gefl. Off. bef. unter G. z. 3002 **R. Mosse,** Halle a. S.

1½ Morgen Land, unweit von Halle geleg., kann auch Unland sein, zu **kaufen gesucht.** Offerten sub **P. p. 2905** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

In einer Provinzialstadt von ca. 200,000 Einw. ist eine seit 45 Jr.

gutgehende Glaserei

mit **Ladengesch., Werkstatt u. Lager** ev. mit **Haus preiswerth** wegen Todesfall zu übernehmen resp. **zu verkaufen.**

Offerten unter **B. K. 379** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Hotel I. Ranges,

70 Zimmer, 40 Jahre im Besitz, ist wegen Ableben des Besitzers **sofort zu verkaufen.** Adr. sub **F. r. 2765** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zu vermiethen per sofort oder später in feiner Lage:

herrschaftliche I. Etage

für **1350 Mk.** u. **II. Etage** für **1200 Mk.,** besteh. aus je 5 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Speisek., Bad ꝛc., mit Garten. Wo? sagt **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6, Hof.**

In frequenter Lage der Stadt Halle a. S. wird per Okt. cr. ein geräumiger Laden

mit 1 od. 2 daranstoßenden Zimmern und Kellerräumlichkeiten **gesucht.** Offerten sub **T. a. 2898** befördert **Rudolf Mosse.**

50000 Mark

werden sofort **auf ein Hausgrundstück** in **Leipzig** als I. Hypothek **gesucht.** Werth desselben 86000 Mark. Offerten wolle man niederlegen bei **H. Blankenburg,** Barfüßerstr. 8 in **Halle a. S.**

60000 Mk. zur I. Stelle Grundstück (Feuertaxe 75,600 Mark, Werthtaxe 92,500 ℳ) 1. Okt. ob. sp. ges. Adressen sub **M. c. 2987** bef. **Rud. Mosse, Brüderstr. 6, H.**

Ein **Kellnerlehrling** wird per sofort gesucht von **Aibl,** „Loge," in Cöthen i/Anh., Wallstr.

Commis-Gesuch.

Zur Führung meiner Filiale, Colonialwaaren, Delikatessen, wird zum 1. Oktober ev. auch früher ein tüchtiger **Commis** gesucht, welcher mit der Branche vertraut u. 500 ℳ Caution stellen kann. — Offerten unter **A. A.** an **Rudolf Mosse** in **Apolda** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren- en gros & en detail - Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Offerten unter **W. K.** an **Rudolf Mosse** in **Apolda** erbeten.

1 Lehrling kann am 1. Okt. d. Js. in einem **Colonialwaaren-Engros- und Detail-Geschäft** eintreten. Wohnung u. s. w. im Hause. Anerbieten unter **H. k. 22728** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Commis-Gesuch.

Zum Antritt per 1. Sept. a. c. suche für mein Colonialwaaren- en gros & en detail-Geschäft einen **2. Commis,** welcher flotter, freundlicher Verkäufer ist und gute Handschrift schreibt. Offerten unter **R. B. 50** an **Rudolf Mosse** in **Apolda** erbeten.

Tüchtige Eisendreher
finden dauernde und lohnende Arbeit.
Actien-Maschinenfabrik Sangerhausen.

Für ein hiesiges **Colonialwaaren- u. Landesprodukten-Engros-Geschäft** wird **sofort oder zum 1. Okt. cr.** ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als

Lehrling gesucht.

Offerten u. **F. g. 2988** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Der kaufmännische Leiter

einer **größeren** Brauerei u. Mälzerei, tüchtige Kraft, seit Jahren in Brauereien thätig, repräs. Persönlichkeit, erfahren im Umgang mit der Kundschaft, firm in dopp. Buchhaltung, Correspondenz u. allen kaufm. Wissenschaften, **sucht** per 1. Oktober oder später entsprechendes Engagement als

K. Disponent,
Bureau-Chef resp.
I. Buchhalter

in Privat- od. Actien-Brauerei. Gefl. Off. u. B. Z. 391 an **Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Für meine Tochter von 20 J., welche die Wirthschaft gelernt hat, **suche** ich eine Stelle zur

Stütze der Hausfrau.

B. Wapler, Sangerhausen.

Ein **j. Geschäftsmann,** 27 J. alt, von angenehm. Aeußern, **sucht die Bekanntschaft einer wirthschaftl. Dame** mit etwas disponiblem Vermögen zu machen. Nur ernste u. reelle Offerten, möglichst mit Photographie, werden erbeten unter **K. B. 100** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** Diskretion zugesichert.

Ein leichter zweispänniger

Rollwagen

in noch gutem Zustande (ohne Federn) **wird zu kaufen gesucht.** Offerten unter **W. g. 2986** bef. **Rudolf Mosse, hier.**

Gelegenheitskauf!

Ein Kassaschrank,

passend für einen Privatmann, billig zu **verkaufen.** Näh. durch **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Max Schlott,
prakt. Zahn-Arzt,
Grosse Ulrichstrasse 31, I.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Quadflieg,

Specialarzt für Kinderkrankheiten, **Rathhausgasse 13.**

Vom 23. August bis 10. September bin ich verreist und werde während dieser Zeit von Herrn **Theodor Otto** in Halle, Poststr. 5, vertreten.

Jordan, Stadtrath a. D., Haupt-Agent der **Pr. Renten-Vers.-Anstalt.**

Mathemathik.

Einem Tertianer sollen in den mathem. Fächern wöchentlich einige Nachhilfestunden ertheilt werden. Offerten mit Preis erbitte man unter **D. 2674** in der Exped. d. Zeitung niederzulegen.

Eine Waschfrau sucht noch Beschäft. i. Waschen u. Schennern Beesenerstr. 4, H. p.

E. Waschfrau f. Besch. Gr. Berlin 5, 3 Tr. l.

Zur Sedanfeier!

Nützliche und billige

Verloosungsgegenstände!

Prämien-Gewinne!

Abschießvögel, Sterne, Armbrüste, Stocklaternen, Kartenfahnen, Schärpen und Vereinsabzeichen, Feuerwerkskörper.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

39. Albin Hentze, 39.

Schmeerstraße

Wegen gänzlicher Aufgabe meines

Waffenlagers

verkaufe von heute an sämmtliche Waffen als: **Jagdgewehre, Teschins, Revolver** u. s. w., so lange der Vorrath reicht, **10% unter Kostenpreis.**

C. Buchholz,

Markt 26, im Rothen Thurm 1 Tr.

Bettstellen mit und ohne Matratzen, Sofhas empfiehlt **Th. Harnisch, Triftstraße 7.**

Wagenverkauf.

Eine gebrauchte offene **Kallesche,** noch wie neu, und ein **Kinderwagen** bill. bei **Th. Harnisch,** Triftstr. 7.

Es verk. billig, 2 Bettstellen, mit u. ohne Matratzen, 2 Sopha, 2 Tische, Waschtische, 2 Spiegel, 2 Komoden, Federbetten, Regulator, **E. Böttcher,** Dachritzg. 11, I, B.

Loose.

3 Viertel und **2 Achtel preuß. Loose** werden zu kaufen gesucht. Off. unter **C. 2673** an die Exped. d. Ztg.

Böttcherwaaren Schülershof 1 a. Markt.

Anzug billig zu verk. Anhalterstr. 8, S. I.

Gesundes Brennholz (Tischlereiabfälle), **Sägespähne** verkauft **kleine Ulrichstraße 34.**

Malzkeime,

sehr gute, helle und **reine Qualität,** liefern preiswerth frei an **jede Bahnstation** in 100 und 200 Ctr.-Ladungen **Hallesche Malzfabrik, Reinicke & Co., Halle a/S.**

Ein rehfahler, lammfrommer **Hengst,** für leichten Zug, ist billig zu verkaufen. Näheres im Comptoir,

Moritzzwinger 8.

Ein Paar gute starke **Arbeitspferde** im Alter von 5—9 Jahren, Wallachen, für Landwirthschaft werden sof. zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten sub **A. Z. 12** postlagernd **Merseburg a. S.**

Ein großer, starker und sehr scharfer **Hofhund** sehr billig zu verkaufen **Große Ritterstraße 17.**

Vorstehhunde

(Gebrauchshund), deutsch-englisch, vorliche Eltern, 6 Wochen, umständehalber **billig abzugeben;** Näheres Giebichenstein, **F. K.,** Brunnenstraße 4.

Canarienvögel.

Tief hohlsingende **Baß-, Hohl-** und **Klingelroller** verkauft bei lebender Ankunft **E. Gosslau** in **Kirchhain i. L.** Prima Vorsänger! Preiscourant frei.

Die Volksküche

befindet sich **Brunosstraße 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** Bernburgerstraße 12 zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Verloren wurde am Montag Abend auf der Peißnitz oder auf dem Wege vom Saalschlößchen bis zum Mühlweg eine **goldene Broche** mit bunten Steinen, in Form eines Herzens.

Der Finder wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung **Mühlweg 31** abzugeben.

Herren-Uhr mit Kette gefunden. Abzuholen **Fleischergasse 13, I.**

Hut u. Stock in der Nähe der Steinmühle verl. worden. Gegen Bel. abzug. **Alter Markt 33, Schützenhalle.**

6 Mark Belohnung.

Vor 14 Tagen sind mir eine braune Taube mit geschuppten Flügeln u. eine braungeschuppte Taube, beide mit Federfüßen, entfl. Dem, der mir den Aufenthalt so nachweist, daß ich dieselben wieder erlangen kann, obige Belohnung.

Fr. Klopfleisch, Kl. Sandberg 10a.

Kinderschuh verl. Abzug. Steinweg 10.

Junger Jagdhund,

langh., schwarz m. gelb u. weißen Abz. zugelaufen Moritzstraße 5, part.

Ein halbjähriger schwarzer **Dachshund** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. **Leipzigerstraße 2.**

E. schwarz. Hund zugel. Landwehrstr. 12, B.

20 Mark Belohnung

dem, welcher mir denjenigen nachweist, der mich und meine Frau beschuldigt Rüben von dem Möbius'schen Grundstück entwendet zu haben, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. **G. Mücke.**

Die Beleidigung gegen den Schmiedemeister **Hermann Stock** aus Rieda nehme ich hiermit zurück.

Heinrich Vogel.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gottes Güte schenkte uns heute früh ein **gesundes Töchterchen.**

Bernburg, 21. August 1890.

Diakonus **Meißner** und **Frau** Anna geb. Häner.

Nachruf.

Ein sanfter Tod endete das lange Leiden unseres hochgeschätzten Ehren-Vorsitzenden, Herrn Leutnant z. See der Seewehr

Hermann Günther.

Der Verein verliert in dem Entschlafenen einen treuen Freund und hochgeehrten Kameraden und wird ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Sanft ruhe seine Asche.

Der Vorstand des Vereins ehem. Kaiserl. Marine.

Gestern Abend ½12 Uhr verschied unerwartet meine innigstgeliebte Frau

Lina geb. Große

im 33. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Spickendorf, den 21. Aug. 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen. Th. Giebeler als Gatte und **Kinder. Friedrich Große** und Frau als Eltern.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Wilhelmine** verw. **Hanisch** geb. **Strauße** im 74. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme an

Im Namen der Hinterbliebenen **W. Sliesgarth** und Frau geb. Hanisch, **P. Ochse** und Frau geb. Hanisch.

Die Beerdigung findet **Sonntag** den 24. August Nachmittag 4 Uhr vom Pathologischen Institut aus statt.

Gestern Vormittag 9½ Uhr entschlief nach längerem Leiden unser liebes kleines **Gretchen.**

Fr. Rocke und Frau.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Schwiegervaters, des Kunstgärtner

Friedrich Herms,

können wir nicht unterlassen allen denen, welche seinen Sarg so reich mit prächtigen Blumenspenden schmückten, auf diesem Wege unsern innigsten Dank auszusprechen.

Herzlichen Dank dem Herrn Archidiakonus Pfanne für die tröstenden Worte am Grabe.

Herzlichen Dank allen Verwandten und Bekannten, welche den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Halle a/S., den 20. August 1890.

Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, welche uns bei dem herben Verluste unserer beiden lieben Kinder von allen Seiten zu Theil wurden, sagen wir hierdurch herzlichen Dank.

Beundorf, am Begräbnißtage, den 20. August 1890.

Franz Schmidt und **Frau Emma** geb. **Troitsch.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns beim Hinscheiden unserer guten Tochter von allen Seiten zugedacht, sagen wir unserem herzlichsten Dank.

Halle a/S., den 21. August 1890.

Die Familie **Jeschke,**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900822043/fragment/page=0003

In Halle a. S. im kl. Saale der Kaiser-Wilhelmshalle kommen heute Freitag Nachmittag 2 Uhr beginnend und an den folgenden Tagen von 9 Uhr Vormittags an die beiden großen auswärtigen Modewaaren- und Teppichlager, deren Fallissement gerechtes Aufsehen in Handelskreisen erregte, mit ca. 50% Preisermäßigung fester Taxe zum **gänzlichen**

schleunigen Ausverkauf!!

Der an allen großen Handelsplätzen bekannte solide Character meiner Geschäfte bürgt unbedingt für strengste Reellität. **Die Preise sind so billig, weil Eile unbedingt erforderlich.** Es sind nur feinere, streng reelle, durchweg neue Waaren am Lager.

Verschiedene neue Roben-Stoffe in Cachemir, Cheviot, Plaid-Foulé, Chevron-Beige und Phantasie, in allen Farben und schwarz, nur doppelbreit, jetzt per Mtr. 75, 90 Pfg. bis 1,25 Mk. (Werth 1,50, 2,75 Mk.), 75 Stück hochfeine schwarze **Jephyr-Cachemires,** Merino, Cachemirennes, Crêpes, Etamines, Foulés, Serges, Diagonales, Croisés, Batiste und Grenadine in glatt und gemustert, in dichten und durchbrochenen Geweben, sämmtlich doppelbreit, per Meter 60, 80 Pfg., 1, 1,25 bis 2,75 Mk., Werth dieser Stoffe sonst das Doppelte bis Dreifache. Hochfeine Roben-Stoffe für Trauer und Halbtrauer, in dichten und à jour Geweben, die sonst 3—5 Mk. kosten, werden jetzt per Meter 1 bis 2,50 Mark offerirt; engl. Tüll-Vorhänge in Resten von 2—8 Fenstern, weiß und crême, von beiden Seiten mit starkem Band eingefaßt, jetzt per Meter 40, 50 u. 60 Pfg., schwerste Salon-Tüll-Gardinen, neueste Zeichnung, in 130, 140 und 150 Centimeter breit, weiß u. crême, statt 2 bis 3 Mk. jetzt per Mtr. 75, 90 Pfg. u. 1 Mk. Große Posten Zimmer- u. Salon-Tischdecken in Manilla, Fantasie, Gobelin, Rips, Chenille, Damast u. Velour, mit den reichsten neuen Gold- und Nouveauté-Effecten, für die Hälfte des reellen Werthes. Große Posten (ca. 300 Stück) Persian und Schmiedeberger **Zimmer- und Salon-Teppiche** (nur abgepaßte Vorlagen), welche bei der Fabrikation in der Zusammenstellung der Farben nicht vollkommen gelungen, sonst aber schwerste Waare in verschiedenen Größen, jetzt für 12, 15, 20 bis 40 Mk., und ganz große Prachtexemplare zum Belegen großer Zimmer à 50, 60 bis 120 Mk. Portièren, Steppdecken und alle anderen hier nicht aufgeführten Artikel im Verhältniß ebenso billig. Großer Posten, ca. **200 Teppiche und Vorlagen** für Zimmer und Salon, 1,30×2 Mtr. große pa. Germania-Sopha-Teppiche à St. 4,50, 5 und 6 Mk., 1,30×2 Mtr. große Plüsch- und englische Tapestry-Teppiche, ganz neue Dessins (statt 20 bis 25 Mk.), jetzt 8,50, 10 und 12 Mk., 1,30×2 Meter große Tournay-, Velour-, ächte Brüssel- und schwerste Plüsch-Teppiche jetzt 13,50, 15, 18 Mk., ca. 200 Stück Salon-Teppiche in Axminster, Tournay, Brüssel-Velour, Tapestry und verschiedene andere Sorten in allen gangbaren Größen, nach den neuesten Zeichnungen, jetzt fabelhaft billig!

Mehrere Colli engl. Dowlas und Hemdentuche, welche auf dem Transport von England nach Hamburg nur wenig an der Kante naß geworden, werden in Stücken von 10 bis 11 Meter à 2,50, 3,50 und 4,50 Mk. offerirt. Ca. 500 St. Bettvorleger in Smyrna, Tournay, Echt. Brüssel, Velour, Germania und Plüsch mit reizenden Mustern von 1,75 Mk. an. Eine große Partie 1,25 bis 1,60 Meter lange und 0,70 Meter breite Reste von echtem Tournay- und Brüsselteppichstoff, für Bett- und Schreibtischdvorlagen passend, jetzt statt 8—14 Mk. à 3,50, 4,50 und 5 Mk. Große Posten Hand- und Taschentücher, nur beste reinleinene Qual., 1/8 unter Fabrikpreis. Eine Partie große schwere Chenille-Plüschtischdecken, 130/130 cm groß, à 2,60 Mk. Ca. 800 Mtr. hochfeine farbige Guipure-Etamin, doppeltbr., reinwollene Qual, die früher 2—3,50 Mk. gekostet, wird jetzt per Meter für 45 bis 75 Pfg. offerirt.

S. Fabian, Frankfurt a. M. und Berlin C., in **Halle a. S.** nur kurze Zeit im kl. Saale der „Kaiser-Wilhelmshalle", Eingang Neue Promenade.

Das Geschäft ist offen: Vormittags 9—12 und Nachm. 1½—7 Uhr. Für Wiederverkäufer, Wirthe und Hoteliers besonders günstige Gelegenheit zum nie wiederkehrenden billigen Einkauf. Auswärtige feste Bestellungen pünktlich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Staatlich concessioniertes

Seminar für Kindergärtnerinnen

von **Lina Sellheim, Halle a/S., Laurentinsstr. 7.**

In der Anstalt finden Aufnahme:

1. solche j. Mädchen, die sich der Prüfung als **Kindergarten-Leiterin und Familien-Erzieherin** resp. **Lehrerin jüng. Kinder nach Fröbel** unterwerfen wollen; Dauer des Kursus 1—1½ Jahr;
2. solche j. Mädchen, die ihre **weitere Ausbildung** erstreben, um event später eine Stelle als **Gesellschafterin** annehmen zu können; Dauer des Kursus je nach Vorbildung;
3. solche j. Mädchen, die **namentlich Kinderpflege, Kindergarten-Praxis, Haushalt u. Handarbeit** zu erlernen wünschen; Dauer des Kursus 6 Monate.

Schülerinnen wird auf Wunsch geeignete Stellung nachgewiesen. — Der Eintritt neuer Schülerinnen hat am **1. Septbr.** und **1. Oktbr.** zu erfolgen. — Näheres durch die **Prospecte.**

Chr. Storz, Halle a. S., Marienstraße 7.

Bei Umzügen in der Stadt und über Land, sowie per Bahn ohne Umladung, halte mich bestens empfohlen.

Chr. Storz.

Robert Schlurick,

Annenstraße 1, Ecke Beesenerstraße,

praktizirender Vertreter der Naturheilkunde.

Sprechstunden von 8—10, Nachm. 2—3 Uhr.

Offerte für Wiederverkäufer.

Ich habe in mehreren Ortschaften **Verkaufsstellen** von meinen bekannt **preiswerthen emaillirten Geschirren** eröffnet und suche noch Wiederverkäufer in den Orten, wo ich noch **nicht** vertreten bin.

A. Kersten Nachf.,

Inh. Julius Gattel,

Emaillirte Haushaltungs-Geschirre,

Halle a. S., Leipziger Straße 83.

Am Freitag den 22. August eröffne ich in der

Mühlgasse Nr. 1, Ecke Mühlberg,

eine

Weißbrod- u. Kuchenbäckerei.

Meine längjährige Thätigkeit in den größten Bäckereien setzt mich in den Stand, mit einem Gebäck dienen zu können, welches allen Anforderungen entspricht.

Indem ich um gütigen Zuspruch hierdurch bitte, sichere beste, aufmerksamste Bedienung zu und zeichne

Hochachtungsvoll

Hermann Hohmann.

Erste Sendung Magdeburger Sauerkohl ist eingetroffen bei

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstr. 21.

Große Speck-Flundern, Kieler und Kappelsche Fett-Bücklinge, geräuch. und sauern Aal, frische Bratheringe, Aalbricken, feinste Delikateß-Heringe, russische Sardinen und Anchovis empfiehlt in nur frischer Waare

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstr. 21.

Feuerwerk, Bengalisches Feuer

empfehle bei Veranstaltung von Sommer- und Kinderfesten.

Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.

Weißkalk

liefern in großen wie kleinen Posten zu

Bau-, Dünge- und Fabrikzwecken

in täglich frisch gebrannter bester Qualität unter coulantesten Bedingungen zu billigsten Tagespreisen die Kalkwerke von

R. Schrader, Halle a. S., Niemeyerstr. 20. Fernsprech-Anschluß 449.

Niederlage am Nordende des Hauptgüterbahnhofes (hinter dem alten Locomotivschuppen an der Berlinerstraße.)

C. Hauptmann,

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb,

Kl. Ulrichstr. 34. Halle a/S. Kl. Ulrichstr. 34.

(„Gasthof zu den 3 Königen".)

Prinz Carl.

Heute Freitag Abends 8 Uhr

Letztes grosses Militair-Concert.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Brunnenfest in Lauchstädt

Sonntag den 24. August cr.

Königliche Bade-Direction.

Königliches Bad Lauchstädt.

Sonntag den 24. August cr.

Brunnenfest.

Nachmittag: **Großes Concert.** Anfang 3 Uhr.

Theater: **Robert und Bertram.** Anfang 5 Uhr.

Im 2. Akt erscheinen Robert und Bertram zu Pferde.

Abends: **Ball im Kursaal.**

Illumination sämmtlicher Anlagen. Großes Brillant-Feuerwerk.

Max Schwarz, Baderestaurateur.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 22. August

VII. Abonnements-Concert

im „Paradies".

Anfang 7½ Uhr. **Der Vorstand.**

Dampfschifffahrt.

Bei günstiger Witterung **Sonntag den 24. d. Mts. früh 7 Uhr** nach **Wettin.** **H. Köcker.**

Vorcursus: October. **Anhalt. Bauschule Zerbst** Wintersemester 5. November.

Bauhandwerker, Steinmetzen, Bau- und Möbeltischler etc., sowie Fachschule für Eisenbahn-, Strassen- und Wasserbautechniker. Staatliche Reifeprüfung.

Billiger und angenehmer Aufenthalt. Kostenfreie Auskunft durch die Direktion.

V. e. A.

Sonnabend den 23. August Abends 8 Uhr.

Stenogr. Verein nach Stolze.

Freitag 8½ Uhr im **Hôtel zu den vier Jahreszeiten,** ob. Leipz.-Str.

Hallescher Männer-Turn-Verein.

Turnübungen Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Universitäts-Turnlehrer **Fessel,** Seifenfabrikant **Kobert,** Schneidermstr. **Hädicke,** Graveur **Rebettge** und Coiffeur **Oscar Ballin.**

Der Vorstand.

Thalia.

Heute Donnerstag den 21. d. Mts. Gesellschafts-Abend.

Verein Rheingold.

Unser Kränzchen

findet am **Sonntag den 24. d. M.** von **Nachm. 4 Uhr** ab im **„Weissbiersalon"** statt, wozu Freunde und Gönner höflichst einladet

J. A.: **Der Vorstand.**

Heute Freitag **Schlachtfest** bei **Oscar Knoche,** Leipzigerstraße 57.

Heute Freitag frische **Wurst u. Suppe.** **F. Vetter,** Anhalterstraße 9.

Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert.

Neues Programm!

Die **Geschwister Bayer** (4 Personen), Luftgymnastiker und Phoites. — **Miss Alma,** Jongleuse auf rollender Kugel. — **Mr. Ben Abdullah,** Drahtseilkünstler. **(Die Fahrt vom Eiffelthurm.)** — **Mr. Hubertus** mit **Miss Ornis,** Kunstpfeifer, Thier- und Naturstimmen-Imitator. — **Fräulein Jenny Kronau,** Lieder- und Walzersängerin. (Auf Wunsch weiter engagirt.) — **Herr Gustav Rose,** Gesangs-Humorist. (Auf Wunsch weiter engagirt.)

Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Sommer-Theater.

Freitag den 22. August 1890

Weiteres Gastspiel des Fräul. Clara Rothé.

Eine Million für eine Frau.

Schwank mit Gesang in 3 Akten von C. A. Görner.

Anfang 8¼ Uhr. **Die Direction.**

In Vorbereitung: **Die schöne Ungarin.**

Grösste Sehenswürdigkeit Halle's.

Mech.-automat.

Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung

von **Gustav Uhlig.**

I. Etage. Untere Leipzigerstr. I. Etage.

Geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Neu! Neu!

Restaur. Admiral

Gr. Klausstraße 19.

Neu! Neu!

Gasthof zur Linde, Ostrau.

Sonnabend, 23. Aug. 1890

Schlachtefest

wozu ergebenst einladet

W. Stephan.

Sonntag, 24. August 1890, Nachmittags 3 Uhr zur Sedanfeier des Kriegervereins Ostrau

Scheibenschießen mit Concert im Freien,

wozu ergebenst einladen

W. Stephan.

Kriegerverein Ostrau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900822043/fragment/page=0004